

Tätigkeitsbericht Kommandant 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Auch für die Freiwillige Feuerwehr Klosterlechfeld war das Jahr 2020 ein etwas anderes Jahr. Die Pandemie stellte uns, wie so viele andere auch, vor viele Herausforderungen.

Zeitweise kein Übungsdienst, Einsatzdienste nur unter bestimmten Voraussetzungen und dadurch erschwerten Bedingungen. Ebenso keine kameradschaftlichen Zusammenkünfte in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Trotz dieser extremen Situation möchte ich Ihnen in diesem Schreiben einen kleinen Überblick über das vergangene Jahr in unserer Wehr geben.

Die Feuerwehr Klosterlechfeld blickt trotz der Corona-Pandemie auf ein ausbildungs- und einsatzreiches Jahr zurück.

So wurden wir seit der letzten Jahreshauptversammlung zu insgesamt 42 Einsätzen (Vorjahr 32) inklusive Verkehrsabsicherungen und Sicherheitswachen alarmiert, welche sich wie folgt gliedern:

- 24 technische Hilfeleistungen
- 14 Brandeinsätze
- 3 Verkehrsabsicherungen/Sicherheitswachen
- 1 First Responder/Reanimation

Aus diesen Einsätzen ergibt sich eine Anzahl von 532,5 Einsatzstunden (Vorjahr 375,5h), welche von den Feuerwehrdienstleistenden, meist in Ihrer Freizeit, abgearbeitet wurden. Natürlich handelt es sich nicht bei jeder Alarmierung um einen Großbrand oder einen schweren Verkehrsunfall. Es fielen auch sogenannte „Kleinalarm-Einsätze“ wie z. B. Ölspuren, Unwetterschäden oder Tierrettungen an.

Um für unsere Einsätze gut gerüstet zu sein, wurde auch dieses Jahr viel Zeit in die Ausbildung unserer Kameraden/innen investiert. Zum jetzigen Zeitpunkt wurden 23 Übungs- und Unterrichtsabende abgehalten. Die Abende waren gut besucht, so dass sich eine Anzahl von 478 geleisteten Übungsstunden ergeben. Das sind allerdings nur die Übungsstunden welche im Rahmen des Übungsplanes 2020 durchgeführt wurden. Lehrgänge, Seminare oder z. B. der Leistungsnachweis für die Atemschutzgeräteträger bei der Berufsfeuerwehr Augsburg sind darin nicht enthalten.

Hätte in der Zeit des Lockdowns keine „Corona-Pause“ im Übungsbetrieb eingelegt werden müssen, und hätte keine Beschränkung der Teilnehmeranzahl während der Übungen stattgefunden, so würde die Zahl der Übungsstunden die 600 wohl deutlich überschreiten.

Weiterhin konnten, aus bekannten Gründen, in diesem Jahr leider nur drei Kameraden an einem externen Lehrgang teilnehmen. Alle weiteren geplanten bzw. schon gebuchten Lehrgänge wie z. B. Maschinistenlehrgang, Weber-Rescue THL Seminar und Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger wurden komplett abgesagt und zum jetzigen Zeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben.

Trotz allem möchte ich in diesem Schreiben den Kameraden Michael Krämer, Tobias Michl und Sebastian Zohner nochmals zum bestandenen Kettensägenschein gratulieren.

Wir hoffen, auch in Zukunft unsere erlernten Fähigkeiten und Erfahrungen weitergeben zu können. Dazu benötigen wir jedoch neue aktive Mitglieder. Die dazu geplante, im letzten Jahr bereits angekündigte größere Aktion, zur Werbung von neuen Mitgliedern musste leider schon während der Planungsphase im Frühjahr abgesagt werden.

Außerhalb des aktiven Feuerwehrdienstes gab es im letzten Quartal einige Maßnahmen am Feuerwehrhaus. So wurde, die im Januar vom Gemeinderat beschlossene, neue Heizungsanlage durch die Firma Neptun installiert und in Betrieb genommen. Des Weiteren wurde die Elektrik im Büro des Feuerwehrhauses erneuert und somit EDV-Technisch deutlich optimiert.

Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich auch in diesem Schreiben ein paar Worte des Dankes verfassen:

Zuerst möchte ich meinen Dank an die komplette aktive Mannschaft aussprechen, für die gezeigte Leistung sowohl im Einsatz-, als auch im Übungsbetrieb.

Im Einzelnen möchte ich mich bei meinen Gruppenführern Manuel Friedrich, Marco Meyer, Michael Gellert, Daniel und Florian Nerlinger bedanken. Sie standen mir das komplette Jahr mit Rat und Tat zur Seite, haben Teile der Ausbildung übernommen und natürlich auch Einsätze mit abgearbeitet.

Bei meinem Gerätewart Matthias Masur und meinem Atemschutzgerätewart Michael Krämer. Dank auch an den Kleiderwart Franz Merk. Ihr alle habt dieses Jahr wieder etliche Stunden in Reparaturen, Umbauten, Prüfungen und Pflege des kompletten Inventars investiert und das alles in eurer Freizeit.

Ein Dank geht an meinen Jugendwart Daniel Nerlinger der trotz unserer zurzeit etwas kleineren Jugendfeuerwehr vollen Einsatz zeigt.

Danke auch an die gesamte Vorstandschaft mit Benjamin Schäfer und Manuel Meyer an ihrer Spitze. Wenn die aktive Wehr eine finanzielle Unterstützung für diverse zusätzliche Anschaffungen benötigte, konnten wir immer auf sie zählen.

Ebenso gilt dank unserer Gemeinde, den Damen und Herren des Gemeinderates sowie Rudolf Schneider als erster Bürgermeister. Danke für die gute und faire Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Darin enthalten und trotzdem gesondert zu erwähnen, gilt die Unterstützung durch die Mitarbeiter des Bauhofes. Besonders bedanken möchte ich mich in diesem Rahmen bei dem inzwischen ausgeschiedenen Bauhofleiter Erwin Mayer. Danke für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und deine Dienste für unserer Feuerwehr.

Ein großes Dankeschön gilt auch der Kreisbrandinspektion mit unserem Kreisbrandrat Alfred Zinsmeister, Kreisbrandinspektor Günther Litzel und Kreisbrandmeister Markus Kelnhofer. Sie alle unterstützen uns in unserer Führungsarbeit und stehen mir mit Rat zur Seite

Ein ganz besonderer Dank gilt meinem Stellvertreter Tobias Stengelin. Ohne sein hohes Engagement und seine Unterstützung wäre es mir nicht möglich das Amt des Kommandanten in diesem Maße auszuüben. Vielen herzlichen Dank für die großartige Zusammenarbeit.

Ich wünsche Euch/Ihnen allen für die kommende Zeit alles Gute, vor allem Gesundheit und hoffe das wir uns alle im Jahr 2021 wieder persönlich begegnen können und dürfen.

Dieses Schreiben möchte ich, wie normalerweise auch meine Rede, mit dem Leitsatz der Feuerwehr beenden.

Zu helfen in Not ist unser Gebot!

Christopher Jahn
Kommandant
Freiwillige Feuerwehr Klosterlechfeld